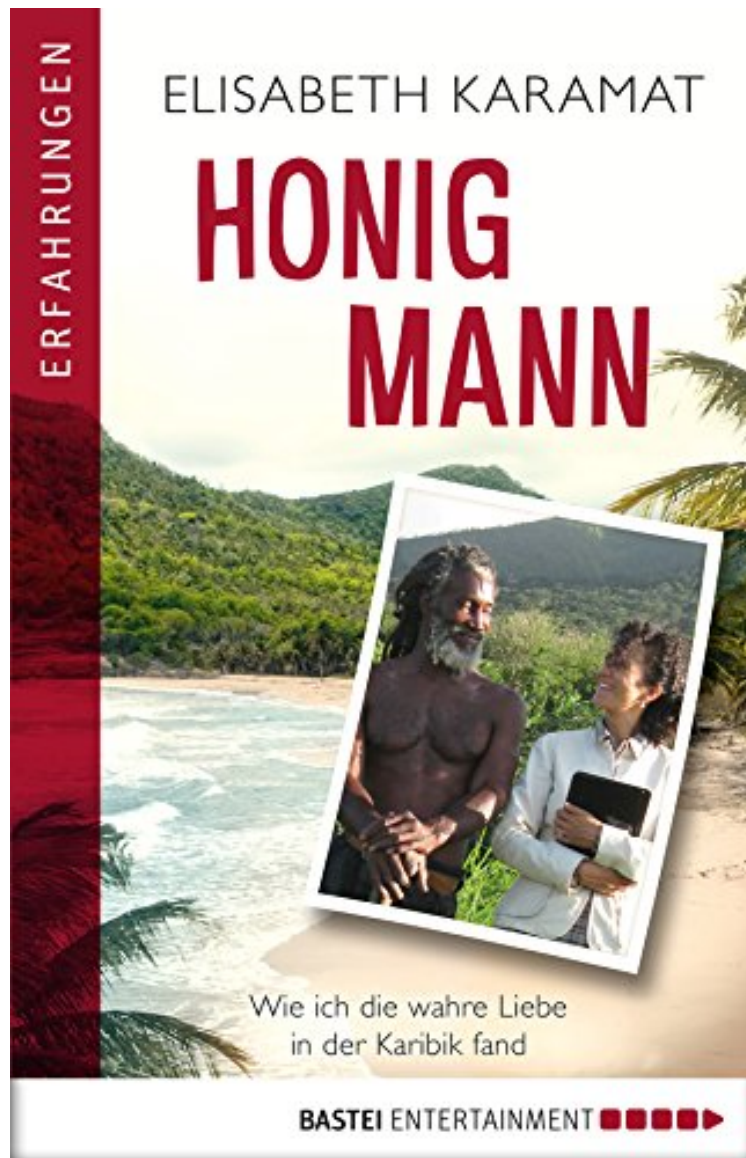


[Read ebook] Honigmann: Wie ich die wahre Liebe in der Karibik fand (Erfahrungen. Bastei Lbbe Taschenbcher)

## Honigmann: Wie ich die wahre Liebe in der Karibik fand (Erfahrungen. Bastei Lbbe Taschenbcher)

Von Elisabeth Karamat

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #155795 in eBooksVerffentlicht am: 2012-05-18Erscheinungsdatum: 2012-05-18File Name: B0083LPUYE | File size: 79.Mb

Von Elisabeth Karamat : Honigmann: Wie ich die wahre Liebe in der Karibik fand (Erfahrungen. Bastei Lbbe Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Honigmann: Wie ich die wahre Liebe in der Karibik fand (Erfahrungen. Bastei Lbbe Taschenbcher):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein modernes Märchen  
Von Sursulapitschi "Der Honigmann" erzählt uns ein modernes Märchen. Eine europäische Frau, nicht mehr ganz jung, unzufrieden mit ihrem Leben, bricht alle Zelte ab. Sie fasst Fuß auf einer Karibikinsel, und findet auch noch eine neue Liebe in einem geheimnisvollen Obeah-Mann. Soweit das Märchen. In der Realität hat sie viele Hindernisse zu überwinden bis zum Happyend: Mentalitätsunterschiede, kultureller Hintergrund, Aberglaube, Tradition... Eine wirklich tolle Geschichte. Leider konnte ich mich so gar nicht mit dem Erzählstil anfreunden. Die Passagen, die die Liebesgeschichte direkt betreffen, sind mit Herzblut geschrieben. Alles darum herum hat einen merkwürdig neutralen Ton, springt, hier hin, da hin, klingt, als hätte Frau Karamat nicht wirklich Lust gehabt, uns das zu erzählen, und das ist schade. So schnuppern wir hinein in eine exotische Welt, die kaum jemand kennt. Wir hätten aber sehr gerne mehr erfahren. Eigentlich: tolle Geschichte - kein tolles Buch.  
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unterdurchschnittlich in jeder Hinsicht  
Von Winterdyk Ich habe das Buch gottseidank billig als Remittende bekommen und hatte dementsprechend wenig Erwartungen außer ein bisschen Unterhaltung. Selbst diese wurde nicht erfüllt. Der seltsam emotionslose Erzählstil wurde hier ja schon mehrfach erwähnt - dagegen wirken die Passagen, in denen Frau Karamat ihre Liebesbeziehung beschreibt, geradezu kitschig, betrieben schnfüßlerisch und über die Maßen romantisch. Dies macht einen sehr seltsamen Bruch des Buches aus, den man durchaus literarisch hätte nutzen können. Hat man aber nicht. Nun gut. Ich bin auch mit diesem komischen Obeah-Mann nicht warm geworden - was genau, außer seiner zwangsläufigen Exotik, macht ihn denn nun aus? Es kommt und kommt einfach nicht rüber. Wenn Frau Karamat dann wenigstens noch ein paar Fotos dem Buch hinzugefügt hätte... leider auch Fehlanzeige. Was ich dann aber so richtig schlimm finde, ist, dass sie die Gewalt in Beziehungen, wie sie wohl in der traumhaften Karibik gar nicht so selten vorkommt, quasi nur ein paassant erwähnt und daraus dann auch noch - ganz esoterisch und durchaus sozialromantisch - eine Quelle des Lernens daraus konstruiert. Im Grunde geht es darum, mit einem gewalttätigen Mann, der erst bedroht und dann heult und bereut, bis zum nächsten Mal (bekanntes Phänomen), weiterhin zusammensein zu können. Das klingt dann so: "wir haben beide unsere Dämonen, mit denen wir fertig werden müssen". Soso.... reiner Schwachsinn in meinen Augen. Aber was soll man sonst tun, wenn man aus einem ungeliebten Leben aussteigt und feststellt, dass das neue Leben auch Tücken hat - vielleicht sogar noch schlimmer ist? Wie hoch darf der Preis sein für eine Frau, die "10 Jahre keinen Sex hatte" und dann endlich mal wieder welchen erlebt, noch dazu offenbar richtig guten Sex? Mein Fazit ist: einfach ein furchtbares Buch. Langweilig geschrieben und aus frauenrechtlicher Sicht eine gelinde Katastrophe. Die Figur des designierten Pastors im Sexrausch mit einer nahezu Minderjährigen sowie die Aussage, dass sich an die Freundin eines Schlägers auch kein anderer Mann rantraut und besagte Freundin damit sicher vor Belästigungen ist, runden das Bild dieses Machwerks immerhin konsequent ab. Und man fragt sich, ob und warum es auf St. Kitts wirklich so viele Bienen bzw. -nester gibt, dass man davon leben kann, aber leider werden die Flora- und Fauna-Fragen auch nicht beantwortet. Mein Fazit: unbedingt sein lassen!  
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wohltuend anders  
Von bookworm Diese wahre Geschichte hebt sich wohltuend von den blichen "europäische Frau verliebt sich im Urlaub in Einheimischen"-Geschichten ab, in denen es dem betreffenden Mann nur um Geld und/oder eine Aufenthaltserlaubnis für ein europäisches Land geht. Hier ist es wirkliche Liebe; auch wenn es natürlich wegen der kulturellen und spirituellen Unterschiede (und nicht zuletzt wegen seines Alkohol- und Drogenkonsums und der damit zusammenhängenden Anfälle von Aggressionen ihr gegenüber) immer wieder zu Spannungen kommt. Aber hier wird einmal mehr bewiesen, dass Menschen sich ändern können. Auch stilistisch gefällt mir das Buch gut, und ich finde nicht, dass die Passagen, in denen es um die Liebesgeschichte geht, irgendwie anders erzählt sind als der Rest. Alles in Allem kann ich das Buch empfehlen.

Kurzbeschreibung  
Elisabeth ist Mitte vierzig, hat einen guten Job und drei erwachsene Kinder. Aber soll es das schon gewesen sein, das gute Leben? Nach einem Urlaub auf der idyllischen Karibik-Insel St. Kitt's beschließt sie auszuwandern. Ein Grund dafür: der rätselhafte Kwando, ein Rastafari und spiritueller Heiler, der sie geradezu magisch anzieht. Elisabeth lässt sich auf ein neues Leben in einer fremden Kultur ein.  
Kurzbeschreibung  
Elisabeth ist Mitte vierzig, hat einen guten Job und drei erwachsene Kinder. Aber soll es das schon gewesen sein, das gute Leben? Nach einem Urlaub auf der idyllischen Karibik-Insel St. Kitt's beschließt sie auszuwandern. Ein Grund dafür: der rätselhafte Kwando, ein Rastafari und spiritueller Heiler, der sie geradezu magisch anzieht. Elisabeth lässt sich auf ein neues Leben in einer fremden Kultur ein.